

*Da stand Petrus auf und die elf anderen Apostel mit ihm, und er rief laut:
„Ihr Juden aus aller Welt und alle Bewohner Jerusalems! Lasst euch erklä-
ren, was hier vorgeht; hört mich an!“*

*Apostelgeschichte 2, 14
(Gute Nachricht Bibel)*

Jerusalem im Jahr eins nach Christi Himmelfahrt.

Die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten als „Breaking News.“

Der „Big Bang“ aller christlichen Gemeinschaften. Von nun an befähigt mit der Gabe des Geistes von oben. Die Entlassung in die Eigenverantwortung und in die Selbständigkeit. Unter dem Eindruck des Pfingstgeschehens drängte es die Apostel an die Öffentlichkeit.

Lukas schreibt: „Da stand Petrus auf und die elf anderen Apostel mit ihm“, um die Geschlossenheit des Apostelkreises zu betonen. Petrus agiert hier als Sprecher. Er zitiert hier Texte aus Joel 3,1-5 und Davids Psalmen 16, 8-11 und Psalm 110,1. Er fügt sie zusammen und legt sie in der Pfingstpredigt aus. Sie kann in drei Einzelaussagen untergliedert werden:

- Die Erfüllung der Prophezeiungen als der Plan Gottes für alle Menschen.
- Jesus Christus ist der Auferstandene und der Messias.
- Der erhöhte Jesus und die versprochene Ausgießung des Geistes.

Die Auswirkung der Predigt:

Es traf die Zuhörer „mitten ins Herz“, und sie fragten mit etwas Bangigkeit: „Was sollen wir tun?“ Die Apostel antworteten zunächst sehr pragmatisch: Kehrt um (tut Buße), lasst euch taufen und empfangt Gottes Geist.

Auf dieser Grundlage soll ein innerer Wandel einsetzen: Aus der Ablehnung Jesu in seine Nachfolge. Das ist ein sich lösen aus den Fesseln eines strafenden Gesetzes hin zur befreienden Botschaft der Vergebung und Kindschaft durch den Geist.